

Landeshauptstadt St. Pölten, Österreichs **Klimahauptstadt 2024**

**Das menschen- und klimafreundliche Startup-Komplement
zur Europäischen Kulturhauptstadt 2024**



Projekteinreichung anlässlich der
Startup Open Innovation Challenge 2019

St. Pölten, am 20. November 2019

*Kopie im Originalwortlaut der Einreichung
anlässlich der Pressekonferenz am 27. November 2019*

Die menschen- umwelt- und klimafreundlichen zivilgesellschaftlichen Projektpartner von A bis Z

Alpenverein St. Pölten

Extinction Rebellion Niederösterreich

Fridays For Future Niederösterreich

Haus des Lernens

Klimavolksbegehren

Landrettung St. Pölten

Lebenswertes Traisental

Metamorphosis 2050

Naturfreunde St. Pölten

Naturschutzverein LANIUS

Radlobby St. Pölten

Umwelt Lebenswert Ober-Grafendorf

Verkehrswende NÖ

ZUUM - Zukunft Umwelt Traisental

Vorgeschichte und Motivation

Für die Stadt St. Pölten ebenso wie für zahlreiche zivilgesellschaftliche Initiativen, die ihre Ideen und ihr Herzblut in die Bewerbung St. Pöltens als Kulturhauptstadt 2024 gesteckt haben, war die abschlägige Entscheidung eine bittere Enttäuschung.

Statt die Flinte ins Korn zu werfen, ist es ein Gebot der Stunde, zusammenzurücken und **miteinander das Beste aus der neuen Situation zu machen**, zu lernen und zukunftsgerichtete neue Wege zu beschreiten.

Bereits während der Bewerbung machten sich LandschaftsarchitektInnen, Naturschutz-Fachleute, KünstlerInnen und verschiedenste Initiativen dafür stark, den noch weitgehend **intakten ländlich geprägten Kulturraum ringsum St. Pölten als wesentliches Alleinstellungsmerkmal St. Pöltens** wahrzunehmen und dem Thema Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Bewahrung der Biodiversität bei der Themensetzung eine zentrale Rolle einzuräumen.

Immer mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sowie insbesondere auch der Weltbiodiversitätsrat, sehen den **Klimawandel und das Artensterben als „Zwillingskrise“**, sodass künftig beiden Themen gebührende Beachtung geschenkt und ein glaubwürdiges Arbeitsprogramm zur Lösung der Probleme zeitnahe angegangen werden muss.

St. Pölten hat sowohl im Stadtgebiet als auch im umliegenden Kulturland **idealtypische Voraussetzungen**, um ausgehend von den hier kleinräumig immer noch vorhandenen „ökologischen Schatztruhen“ **eine Modellregion für Nachhaltigkeit, Klima- und Artenschutz zu entwickeln**.

Bisherige Öffentlichkeitsarbeit mit der Stadt St. Pölten

Einige der beteiligten Initiativen haben **gemeinsam mit dem KulturhauptSTART-Büro und anderen offiziellen VertreterInnen der Stadt St. Pölten** bereits während der Bewerbung nach dem Motto „**Kultur macht Klima**“ St. Pölten als „**Klima- UND Kulturhauptstadt 2024**“ propagiert.

Die **Initiativen**, die sich zur Bewerbung St. Pöltens als Klima- und Kulturhauptstadt 2024 zusammengefunden haben, möchten **an ihrer Vision einer Klimahauptstadt 2024 weiterhin festhalten** und plädieren dazu für einen **Schulterschluss zwischen Zivilgesellschaft, der Stadt St. Pölten und dem Land Niederösterreich**.

Radparade - Kultur macht Klima

Am 24. Mai findet zum achten Mal die Radparade der Radlobby St. Pölten mit dem Titel „KulturMachtKlima“ statt.



Die Radlobby St. Pölten lädt zur Radparade KulturMachtKlima am 24.5.2019 ein.

Radfahren ist ein Teil der Lösung für mehr Klimaschutz. Wer mit dem Rad unterwegs ist, spart außerdem Parkplatz-Flächen, hält die Luft sauber, ist schnell unterwegs und hält sich fit. Dies ist Thema der Radparade am Freitag, 24. Mai. Sie startet um 18 Uhr am Bahnhofplatz St. Pölten und führt circa zehn Kilometer in kinderfreundlichem Tempo durch St. Pölten. Ziel der achten St. Pöltner Radparade ist der Sonnenpark, Spratzerner Kirchenweg 81-83, St. Pölten. Dort klingt die Parade mit Picknick (Selbstversorgung) aus.

Das Fahrrad als Zukunftsmittel

Maria Zögernitz von der Radlobby St. Pölten: „St. Pölten hat einen Radverkehrsanteil von 11 Prozent, Salzburg und Innsbruck liegen bei über 20 Prozent. In Europa gibt es Städte mit Radverkehrsanteilen von 30 und sogar über 40 Prozent. So werden 44 Prozent der Wege in Houten in den Niederlanden per Fahrrad zurückgelegt. Daher macht es für St. Pölten Sinn, fantasievoll zu denken, um den Radverkehr auszubauen und auch selbst immer wieder umzusatteln. St. Pölten hat dazu die besten Voraussetzungen, dies möchten wir bei der Radparade erlebbar machen.“

Weitere Infos dazu finden Sie unter www.radlobby.org/noe/st-poelten/



Stand: 29.04.2019, 13:16

Bild 1: Zurückliegende Bewerbung der Klima-Kultur Hauptstadt 2024 in St. Pölten Konkret vom 29.4.2019



Bild 2: Plakat der Radlobby NÖ - Zweigstelle St. Pölten am Traisental-Radweg: mit Stadt St. Pölten abgestimmte Bewerbung einer menschen- umwelt- und klimafreundlichen Stadt.

Geänderte Perspektive als neue Chance

Statt überstürzter Umsetzung zahlreicher Infrastrukturprojekte, die St. Pölten bis 2024 zur kurzfristigen Bewältigung massenhafter Besucherströme finalisieren hätte müssen, ist Einkehr gefragt.

Es ist uns nun möglich, ganz besonnen festzustellen, welche wirtschafts- gesellschafts- kultur- und klimapolitischen Maßnahmen unsere Region nachhaltig stärken, unsere Lebensperspektiven verbessern und die Lebensgrundlagen auch für kommende Generationen bestmöglich sichern.

Fallbeispiel Mobilität

Eines der Projekte, bei dem mit Verweis auf die Ausrichtung der Kulturhauptstadt besonderer Druck auf Stadtregierung und Land Niederösterreich lastete, ist eine **geplante Schnellstraße S 34** samt weiterer Anschlussprojekte: ein menschen- und klimaschädliches Straßenbauvorhaben im Herzen Niederösterreichs, der kürzlich die **Genehmigungsfähigkeit mit folgender Begründung¹** beschieden wurde:

"Außerhalb der Stadt St. Pölten ist das Verkehrsnetz des öffentlichen Verkehrs (Bahn, Linienbus) vorwiegend auf den Pendler- und Schülerverkehr abgestimmt und reicht nicht aus, die Qualitätsanforderungen eines modernen öffentlichen Verkehrs hinsichtlich Geschwindigkeit, Taktangebot und Komfort zu gewährleisten."

Die Initiativen, die sich für eine gemeinsame Bewerbung der Startup-Initiative „Klimahauptstadt 2024“ zusammenschließen, treten dieser Argumentation mit aller Entschiedenheit entgegen.

Unter dem Eindruck von Klimawandel und Artensterben ist es nämlich von eminenter Bedeutung, dieses und weitere Straßenbauprojekte auf Niederösterreichs gesunder Erde abzusagen und stattdessen die ins Treffen geführten Schwächen im Bereich des öffentlichen Verkehrsnetzes zu beheben.

Richtigerweise muss die Befundung zu folgender Zielsetzung führen:

„In der Region St. Pölten ist das öffentliche Mobilitätsangebot so auszubauen, dass die Qualitätsanforderungen eines modernen öffentlichen Verkehrs hinsichtlich Geschwindigkeit, Taktangebot und Komfort gewährleistet sind.“

¹ <https://www.bmvit.gv.at/dam/jcr:9ec79efc-2f00-4e94-8a07-1ef3300deaf7/Bescheid%20vom%2021.%20Oktober%202019.pdf>, p 186, 2. Absatz

Ziele des Projektes

Wir wollen die Menschen mit unserem Projekt ansprechen und dazu bewegen, für eine Modellregion für Nachhaltigkeit im Raum St. Pölten einzutreten: Sowohl die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger unserer Stadt und unseres Landes, als auch die gesamte mit der Region verbundene Bevölkerung.

Mit der **Fortführung der Vision St. Pöltens als Klimahauptstadt 2024** wollen wir

- unter neuen Rahmenbedingungen den in Bild 2 insinuierten **KlimahauptSTART ausrufen**
- die einzigartigen **kulturräumlichen Gegebenheiten der Region St. Pölten** nutzen, um diese hin zu einem **international angesehenen Hotspot für Nachhaltigkeit, Klima- und Artenschutz** weiterzuentwickeln, und ganz konkret
 - die Möglichkeit greifbar machen, eine **prosperierende Region St. Pölten mit artenreicher Kulturlandschaft zu verbinden**.
 - die Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Lebensräumen als Grundlage für eine **lebenswerte und gesunde Region St. Pölten** fördern.
 - eine **vielfaltleben-Gemeindeerklärung** St. Pöltens im Rahmen der gleichnamigen Kampagne des Lebensministeriums mit dem Naturschutzbund verfassen und gemeinsam umsetzen.
 - Herausforderungen der **regionalen Lebensmittelversorgung, Landschaftspflege und Biodiversität widerspruchsfrei auflösen**.
- den Weg für eine **menschen- und klimagerechten Mobilitätszukunft** ebnen.
- die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger von Stadt und Land dazu ermutigen, mit einer **unkonventionellen und richtungsweisenden Verkehrs-, Umwelt- und Klimapolitik** im Raum St. Pölten im Interesse Österreichs und der Welt einen **Meilenstein und Wendepunkt in Hinblick auf die Erfüllung der Pariser Klimaziele** zu setzen.

Mit einem Bekenntnis zu diesem Projekt versprechen wir uns auch einen **essenziellen Beitrag zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung** und zur **Österreichischen Biodiversitätsstrategie**.

Kulturhistorischer Kontext und Zukunftsperspektive

Durch eine von der Kulturhauptstadt abgekoppelte, eigenständige Klimahauptstadtinitiative unter reger Einbeziehung der regionalen Bevölkerung könnte St. Pölten österreich- und europaweit für Aufmerksamkeit sorgen, und einen viel beachteten Beitrag zur Wende in der österreichischen und internationalen Verkehrs-, Umwelt- und Klimapolitik leisten.

Umweltpolitisch gesehen erweckte **Niederösterreich** bereits in der Vergangenheit immer wieder **internationales Aufsehen als ein Land der zukunftsgerichteten neuen Wege, etwa:**

- vorausschauende **Absage an die Projekte Wachau-Autobahn und Kraftwerksbau** in Rührsdorf: Entscheidungen, denen wir das heutige **Weltkulturerbe Wachau** verdanken
- **Nicht-Inbetriebnahme des Kernkraftwerks Zwentendorf** und weltweite Vorbild-Wirkung durch einen breiten Konsens für eine nachhaltige **Anti-Atomkraft-Politik Österreichs**
- bis heute nachhaltig wirksame Verfestigung des Umweltschutzgedankens durch Herstellung eines gesellschaftspolitischen Konsenses nach **Besetzung der Hainburger Au - Bewahrung des heutigen Nationalparks Donau-Auen**

Die **volkswirtschaftliche und kulturhistorische Bedeutung einer glaubwürdig umgesetzten „Klimahauptstadt 2024“ wäre aus heutiger Sicht unermesslich hoch** und könnte sich nahtlos in die vorgenannten umwelt- und klimapolitischen Wendepunkte unseres Landes einreihen.

Klimahauptstadt St. Pölten 2024

Europas Modellstadt für eine menschen-, umwelt- und klimagerechte Welt.

Wir machen mit. Du auch?

Impressum und Kontakt

DI Dr. Dieter Schmidradler
Freischaffender Wissenschaftler · ATU68087009
Saarstraße 1 · 3100 St. Pölten
Mobil: +43 664 8559 281 · Email: info@m2050.org · Web: www.m2050.org



Jeder Schmetterling verändert die Welt.